

**Zeitungsausschnitt vom: 03.10.2015**

	HAZ		Hallo Sonntag in Garbsen	X	Neustädter Zeitung		Umschau
	Leine-Zeitung Garbsen / Seelze		Hallo Sonntag in Neustadt		Wunstorfer Stadtanzeiger		
	Leine-Zeitung Neustadt / Wunstorf		Rundblick		ZfK		

## Landwirte und Grüne streiten weiter - Positionen noch vereinbar?

Direkte Gespräche sollen folgen - Wasserverband will nicht entwarnen

**Neustadt (os).** Die Positionen in Sachen Argepolitik von Landwirten und Grünen-Politikern - zuletzt des Schneereiner Ratsherrn Godehard Kass könnten kaum weiter auseinander liegen. Trotzdem zeichnet sich auf beiden Seiten Gesprächsbereitschaft ab. Auf Anfrage der Neustädter Zeitung, teils aber auch schon aus eigener Initiative gab es Angebote, eine solche Diskussion wird wohl zeitnah anberaunt.

Mit Sven Klingemann und Landvolk-Vorsitzendem Volker Hahn äußerten sich in dieser Woche

noch einmal zwei Landwirte und wollen nicht länger die Buhmänner sein. Ihre Leserbriefe finden sich auf Seite 6. Darin wettet vor allem Hahn gegen die „diffamierende“ Art und Weise von Kass' Äußerungen.

Im Gespräch mit der Neustädter Zeitung verwies Hahn einmal mehr auf zuletzt bessere Werte in Sachen Nitratbelastung im Grundwasser. Klingemann argumentiert unter anderem, der Hagener Brunnen, dessen Werte über dem Grenzwert von 50 Milligramm Nitrat je Liter liegen, liege

schließlich im Wald.

Diese Aussage sieht zumindest der Wasserverband kritisch. Deren Geschäftsführer Reinhard Niemeyer bestätigt zwar verbesserte Werte bei der letzten Tiefensondierung - in eher jüngeren Wasservorkommen - und lobt auch die Kooperation mit den Landwirten, will aber auf gar keinen Fall auch nur die kleinste Entwarnung geben. „Das Wasser ist noch sauber, mehr Stickstoffeintrag können wir aber auf unseren Flächen in keinem Fall vertragen“, so Niemeyer. Der

fragliche Brunnen liegt nach Darstellung seines Fachmanns Dietrich Mörlins zwar am Waldrand wird von der Fließrichtung aber durchaus auch aus Bereichen versorgt, die unter landwirtschaftlich genutzten Flächen liegen. Altlasten, die Landwirte auch als Verursacher der Nitratbelastung anführen sind laut Niemeyer bisher nicht nachweisbar gewesen.

Nitrate im Wasser stammen nach Niemeyer Meinung vor allem aus landwirtschaftlicher Nutzung von Flächen, vor Ort sei die Lage bisher aber stabil.